

RS Vwgh 2021/2/24 Ra 2018/06/0238

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 24.02.2021

Index

L85008 Straßen Vorarlberg

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §56

AVG §8

B-VG Art133 Abs4

LStG VlbG 1969 §2 Abs3

LStG VlbG 2013 §4 Abs1

LStG VlbG 2013 §4 Abs4

VwGG §34 Abs1

1. AVG § 56 heute
2. AVG § 56 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 56 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. AVG § 8 heute
2. AVG § 8 gültig ab 01.02.1991

1. B-VG Art. 133 heute
2. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
3. B-VG Art. 133 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
4. B-VG Art. 133 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
5. B-VG Art. 133 gültig von 01.08.2014 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2013
6. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
7. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
9. B-VG Art. 133 gültig von 25.12.1946 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
10. B-VG Art. 133 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
11. B-VG Art. 133 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. VwGG § 34 heute
2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):

Ra 2018/06/0239

Rechtssatz

Soweit die revisionswerbenden Parteien ihre Parteistellung im Feststellungsverfahren nach § 4 Abs. 4 VlbG LStG 2013 aus einem Verkehrsbedürfnis der Anrainer ableiten wollen, ist ihnen das hg. Erkenntnis VwGH 26.6.2008, 2008/06/0052, entgegenzuhalten, in welchem der VwGH zur (inhaltlich gleichlautenden) Bestimmung des § 2 Abs. 3 VlbG LStG 1969, LGBl. Nr. 8/1969 in der Fassung LGBl. Nr. 22/2006, ausgesprochen hat, dass die Aufzählung jener Personen, denen Parteistellung im Verfahren nach dieser Bestimmung zukommt, nach der Systematik des Gesetzes erschöpfend ist. Weiters hat der VwGH in seiner Rechtsprechung bereits klargestellt, dass einem bloß am Gemeingebrauch interessiertem Antragsteller Parteistellung nicht zukomme (vgl. VwGH 18.6.1991, 90/05/0198 bis 0202) und dass der Gemeingebrauch kein subjektiv-öffentliches Recht darstelle (vgl. VwGH 12.11.2012, 2011/06/0145, mwN). Es gibt somit bereits Rechtsprechung des VwGH, wonach den Anrainern bzw. den bloß am Gemeingebrauch interessierten Anrainern keine Parteistellung im Verfahren nach § 4 Abs. 4 VlbG LStG 2013 zukommt. Soweit die revisionswerbenden Parteien ihre Parteistellung im Feststellungsverfahren nach Paragraph 4, Absatz 4, VlbG LStG 2013 aus einem Verkehrsbedürfnis der Anrainer ableiten wollen, ist ihnen das hg. Erkenntnis VwGH 26.6.2008, 2008/06/0052, entgegenzuhalten, in welchem der VwGH zur (inhaltlich gleichlautenden) Bestimmung des Paragraph 2, Absatz 3, VlbG LStG 1969, Landesgesetzblatt Nr. 8 aus 1969, in der Fassung Landesgesetzblatt Nr. 22 aus 2006,, ausgesprochen hat, dass die Aufzählung jener Personen, denen Parteistellung im Verfahren nach dieser Bestimmung zukommt, nach der Systematik des Gesetzes erschöpfend ist. Weiters hat der VwGH in seiner Rechtsprechung bereits klargestellt, dass einem bloß am Gemeingebrauch interessiertem Antragsteller Parteistellung nicht zukomme (vergleiche VwGH 18.6.1991, 90/05/0198 bis 0202) und dass der Gemeingebrauch kein subjektiv-öffentliches Recht darstelle (vergleiche VwGH 12.11.2012, 2011/06/0145, mwN). Es gibt somit bereits Rechtsprechung des VwGH, wonach den Anrainern bzw. den bloß am Gemeingebrauch interessierten Anrainern keine Parteistellung im Verfahren nach Paragraph 4, Absatz 4, VlbG LStG 2013 zukommt.

Schlagworte

Anspruch auf bescheidmäßige Erledigung und auf Zustellung, Recht der Behörde zur Bescheiderlassung
Feststellungsbescheide

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2021:RA2018060238.L01

Im RIS seit

07.04.2021

Zuletzt aktualisiert am

07.04.2021

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at